

Analog ist das neue Bio: Kritik der Digitalkultur


(Wintersemester 2019/20)

Institut für Medienkultur und Theater


Termin: Donnerstag, 10 – 11:30 Uhr

Raum: V

Dozent: Dr. Peter Scheinpflug

 peter.scheinpflug@uni-koeln.de

☎ 0221 470 3757

 http://phil-services.uni-koeln.de/profile/peter_scheinpflug

(Meister-Ekkehart-Str. 11, oberster Stock)

Leiden Sie auch an digitaler Demenz? Finden Sie auch das Konzept „Privatheit“ veraltet? Wären Sie auch gerne so smart wie Ihr Handy? Tun Sie auch nur noch etwas, wenn Sie damit Punkte sammeln können? Und kennen Sie nicht auch diese pseudohippen Aussteiger, die sich etwas darauf einbilden, dass sie sich bei Facebook abgemeldet haben - zum zweiten Mal? Vielleicht leiden Sie ja sogar an Gendergaga?!?

In dieser Veranstaltung diskutieren wir aktuelle Positionen der Kritik an der digitalen Medienkultur – beispielsweise zur digitalen Demenz, zu Lifelogging, zur Gamification und zu Big Data. Wir wollen prüfen, ob diese Kritik uns bei der Auseinandersetzung mit unserer alltäglichen Mediennutzung hilft, wie plausibel die Kritik ist und inwiefern sie sich problematisieren lässt.

Zum einen erhalten Teilnehmende so einen Überblick über die aktuelle Kritik an unserer alltäglichen Mediennutzung. Zum anderen üben sich die Teilnehmenden darin, diese Kritik zu reflektieren und eine eigene informierte sowie durchdachte medienkulturwissenschaftliche Position zu vertreten.

Die Veranstaltung baut auf den Grundlagen der Medien- und Kulturtheorie (BM1) auf. Teilnehmende haben in dieser Veranstaltung die Möglichkeit, ihre theoretischen Grundlagenkenntnisse für die Diskussion von aktuellen Phänomenen produktiv zu machen.

Der Veranstaltungstitel geht auf die folgende Publikation zurück, in die Sie auch zur Einführung schauen können: Wilkens, Andre. 2015. *Analog ist das neue Bio*. Berlin: Metrolit.

Allgemeine Informationen

zur erfolgreichen Teilnahme und Modulprüfung:

- **2-Fach BA:** (A) Studienleistungen und (B) Präsentation (15~20 Minuten) und Exposé (AM3)
- **Verbund-BA:** (A) Studienleistungen und (B) Präsentation (15~20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (AM3 S)

zur Anwesenheit:

„Studierende, die einen Fixplatz in teilnahmebeschränkten Lehrveranstaltungen erhalten haben, sich nicht selbst abgemeldet haben und bei der ersten Sitzung weder erschienen sind noch bis vor der zweiten Sitzung Kontakt mit den Lehrenden aufgenommen haben, werden durch die Lehrenden von der Teilnahmeliste gelöscht.“ (KLIPS 2.0)

Es besteht in den Sitzungen danach keine Anwesenheitspflicht. Sie können gerne Getränke in die Veranstaltung mitbringen, aber essen Sie bitte nicht während der Diskussion – denn dies erschwert eine erfolgreiche Kommunikation. Schalten Sie bitte Ihre technischen Geräte wie Handys etc. aus, wenn diese nicht aufgrund von Behinderungen oder anderer schwerer Beeinträchtigungen unerlässlich sind.

zur Literatur:

Die Buchauszüge, die alle Teilnehmenden vorbereiten müssen, finden Sie als Scan im ILIAS-Ordner zur Veranstaltung. Etwaige Anstreichungen und Kommentare in den Kopien sind nicht vom Dozierenden. Bringen Sie die Texte in das Seminar mit, um diese für deren Erarbeitung und Diskussion einsehen zu können! Bitte beachten Sie, dass einige Buchauszüge nur Teil der Präsentation sind und nicht von allen anderen gelesen werden müssen – freilich kann jede/r auch alles lesen.

Alle angegebenen Bücher mit Ausnahme von Parisers *Filter Bubble*, das ebenfalls auf ILIAS verfügbar ist, finden Sie in einem Handapparat in der Institutsbibliothek. Für die rechtzeitige Beschaffung von ggf. weiterer Literatur sind Sie selbst verantwortlich.

zu ILIAS:

Es existiert ein ILIAS-Ordner zur Veranstaltung. Das Passwort zum Kursbeitritt auf ILIAS lautet: [geheim]

zur aktive Teilnahme/Studienleistung:

Im Rahmen der aktiven Teilnahme bzw. Studienleistungen müssen Sie die Pflichtliteratur für die jeweilige Sitzung vorbereiten, d.h. lesen, versuchen zu verstehen, mögliche Kritikpunkte am Text erwägen (Rhetorik, Quellenbelege, Argumentationsführung etc.), Gedächtnishilfen erarbeiten (Anstreichungen, Exzerpte etc.) und eine eigene Position zur Debatte überlegen. Darüber hinaus müssen Sie sich an der Diskussion in den Sitzungen aktiv beteiligen.

Laut Modulhandbuch PO 2015 sind 30 h Selbststudium vorgesehen. Dies entspricht bei 13 Sitzungen, für die Sie etwas vorbereiten müssen, durchschnittlich 2,3 h pro Sitzung.

zur Präsentation:

- **Anwesenheit:** Wenn Sie in der Sitzung, für die Ihre Präsentation geplant ist, nicht anwesend sein werden, dann müssen Sie rechtzeitig einen begründeten Antrag auf eine alternative Prüfungsleistung stellen. Über diesen Antrag wird der Prüfungsausschuss der Philosophischen Fakultät befinden. Weiteres erfragen Sie bitte beim Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät.
- **Dauer:** Die Präsentation einer Gruppe darf insgesamt, ohne die Diskussion (s.u.), nicht länger als 45 Minuten dauern. *Wenn Sie länger referieren, wird dies bei der Bewertung berücksichtigt.*
- **Quelle:** siehe oben den Punkt Literatur
- **Verständlichkeit:** Ihre Präsentation muss so anschaulich und leicht verständlich sein, dass ein Publikum ohne Vorkenntnisse Ihnen problemlos folgen kann. *Die Verständlichkeit Ihrer Präsentation wird bei der Bewertung berücksichtigt!*
- **Inhalt:** Sie müssen die im Folgenden festgelegten Aufgaben alle in Ihrer Präsentation abdecken:
 - **Autor/in/n/en:** Stellen Sie kurz den/die Autor/inn/en vor. Welche Qualifikation hat/haben er/sie und gibt es weitere bekannte Publikationen von ihm/ihr/ihnen?
 - **Erfolg:** Können Sie etwas zum Erfolg des Buches sagen? Gibt es Verkaufszahlen? War das Buch ein Bestseller? Wie viele Auflagen gibt es inzwischen? War/en der/die Autor/in/n/en nach der ersten Publikation oft zu Gast bei Talkshows, Reportagen, Tagungen etc.?
 - **fachliche Zuordnung und Methode/Ansatz:** Lässt sich die Publikation einem Fach zuordnen und welche Methoden und/oder theoretischen Annahmen liegen den Ausführungen zugrunde?
 - **Argumentation:** Stellen Sie die zentralen Punkte der Argumentation bzw. Ausführungen der im Sitzungsplan angegebenen Buchauszüge so dar, dass eine Person ohne Vorkenntnisse diese nachvollziehen kann.
 - **eigene Kritik:** Haben Sie Kritik an der Argumentation bzw. den Ausführungen? Fehlen beispielsweise Belege? Sind Behauptungen undifferenziert oder unreflektiert? Werden offensichtliche Gegenpositionen oder -Argumente ignoriert oder marginalisiert?
 - **eigene Position:** Formulieren Sie eine eigene Position. Stimmen Sie der Argumentation bzw. den Ausführungen voll, teilweise oder gar nicht zu? Begründen Sie Ihre eigene Position. Es steht Ihnen frei, ob und auf welche weiteren Quellen Sie zurückgreifen, um Ihre eigene Position zu begründen. Sie müssen sich rechtzeitig selbstverantwortlich um entsprechende Literatur kümmern, wenn Sie diese für Ihre Präsentation nutzen wollen.
 - **Fragen und Anmerkungen:** Fragen Sie Ihr Publikum nach Fragen und Anmerkungen. *Ihre Antworten werden ebenfalls bei der Bewertung berücksichtigt!*
 - **Diskussion:** Bereiten Sie Material (Phänomene, Fragen, kontroverse Thesen etc.) für eine Diskussion im Anschluss an Ihre Präsentation vor. Stellen Sie Ihr Material vor und regen Sie damit das Publikum zur Diskussion an. *Die Vorstellung Ihres Materials wird bei der Bewertung berücksichtigt und benotet, die Diskussion aber nicht!*
- **Aufteilung der Präsentation:** Die Verantwortung zur Aufteilung der Präsentation auf alle Gruppenmitglieder einer Präsentation liegt bei jeder Gruppe selbst. Extreme Ungleichheiten bei der Aufteilung – beispielsweise wenn eine Person 30 und eine andere nur 15 Minuten präsentiert – können ggf. in die Bewertung mit einfließen. Sollten Probleme innerhalb der Gruppe auftreten, sollten Sie den Dozierenden möglichst frühzeitig deswegen kontaktieren.
- **Anschauungsmaterial:** Wenn Sie sich mit Beispielen (Film, Comic, Fotografie etc.) beschäftigen, sollten Sie unbedingt Bilder und ggf. Filmausschnitte verwenden! *Wenn Ihre Ausführungen nicht anschaulich genug sind, wird dies bei der Bewertung berücksichtigt.*

3 | WiSe 2019: Analog ist das neue Bio: Kritik der Digitalkultur

- **Besprechung der Präsentation mit dem Dozierenden:** Im Regelfall empfiehlt es sich unbedingt, die Präsentation mit dem Dozierenden zu besprechen. Kommen Sie dazu in seine Sprechstunde (s.u.). Buchen Sie online einen Termin so, dass wir möglichst konkret über Ihre Präsentation sprechen können, aber Sie auch noch die Möglichkeit haben, ggf. Änderungen einzuarbeiten.
- **Handout und Präsentation:** Das Handout soll die wichtigsten Aussagen Ihrer Präsentation wiedergeben und darf nicht länger als 2 Seiten sein. Schicken Sie dem Dozierenden spätestens 48 Stunden vor der Präsentation (!) ein Handout. Bitte senden Sie Ihr Handout als pdf-Datei, damit Ihre Formatierungen gewahrt bleiben. Das Handout wird vom Dozierenden im Handout-Ordner der Veranstaltung auf ILIAS hochgeladen, damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses dieses einsehen können. Außerdem wird der Dozierende Ausdrucke in ausreichender Zahl für alle Beteiligten mitbringen. Das Handout entspricht dem „Exposé“ bzw. der „schriftlichen Ausarbeitung“ in Ihrem Modulhandbuch (s.o.). *Handout und Präsentation sind ebenfalls Gegenstand der Bewertung Ihrer Modulprüfung. Dabei tragen alle Referent/inn/en die Verantwortung für ihren individuellen Teil des Handouts sowie der Präsentation. Beachten Sie außerdem, dass verspätet eingereichte Handouts bei der Bewertung der Präsentation berücksichtigt werden!*
- **Technik:** In dem Veranstaltungsraum ist die Technik für Projektion und Tonwiedergabe vorhanden. Es wird von Ihnen erwartet, dass Sie rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung im Raum sind, um die von Ihnen benötigte Technik vorzubereiten und zu testen! Wenn Sie keinen eigenen Laptop besitzen, können Sie den Dienst-Laptop des Dozierenden nutzen, wobei Sie selbst dafür Sorge zu tragen haben, dass Ihre Präsentation auf dem Dienst-Laptop verfügbar ist – beispielsweise durch (virenfreie/n!) USB-Stick/Festplatte, Email, Download etc. *Von Ihnen verursachte Verzögerungen nach Beginn der Veranstaltung werden bei der Bewertung berücksichtigt!*
- **Benotung:** Die Prüfungsleistungen werden individuell benotet, wobei jeweils nur der individuelle Teil der Präsentation und des Handouts berücksichtigt werden. Nur wenige Ausnahmefälle wie verspätet eingereichte Handouts oder zu späte Einrichtung der Technik werden ggf. bei allen zu prüfenden Personen einer Präsentation berücksichtigt. In extremen Ausnahmefällen kann auch das soziale bzw. kollegiale Fehlverhalten ggf. in die Benotung einfließen.
- **Feedback:** In der allerersten Sitzung wird von den Anwesenden per einfachem Mehrheitsbeschluss entschieden, ob das Feedback kollektiv in der Veranstaltung oder individuell danach vom Dozierenden gegeben werden soll. Wenn die Mehrheit der Teilnehmenden sich dagegen ausspricht, das Feedback in der Veranstaltung zu hören, kann der Dozierende nach der Veranstaltung nur ein sehr kurzes Feedback geben, da er direkt im Anschluss eine weitere Lehrveranstaltung hat. In der Sprechstunde des Dozierenden (s.u.) können sie ggf. ausführlicheres Feedback erhalten.
- **Präsentationsvergabe:** Teilnehmende können sich in der allerersten Sitzung (0.1) für eine Präsentation melden. Wenn Sie in dieser Sitzung verhindert sind (siehe auch oben den Punkt Anwesenheit), dann obliegt es Ihrer eigenen Verantwortung, den Dozierenden deswegen zu kontaktieren, damit Sie einer Präsentation zugeordnet werden können.
- **Email:** Die Smail-Adressen der Referentinnen und Referenten werden in ILIAS in einer Liste veröffentlicht, wenn mehr als eine Person für eine Präsentation zuständig ist.

Prüfungsverwaltung in KLIPS 2:

- **Modulprüfung:** Sie können in dieser Lehrveranstaltung Ihre Modulprüfung im AM3 in Form einer Präsentation (mit Handout) erbringen. Für weitere Informationen s.o.
- **Anmeldung:** Sie müssen sich in KLIPS 2 für die Prüfung anmelden – die Frist zur Prüfungsanmeldung wird vom KLIPS-Team des Instituts kommuniziert. Wenn Sie sich nicht zur Prüfung angemeldet haben, wird auch ihre Prüfungsleistung nicht gewertet. Wenn Sie sich nicht von der Prüfung abgemeldet haben, obwohl Sie die Prüfungsleistung nicht fristgerecht beim Dozierenden erbringen, wird Ihnen die Note 5,0 in KLIPS 2 verbucht.
- **Verbuchung:** Der Dozierende kann die Noten erst am Prüfungstag, der in KLIPS 2 eingetragen ist, im System verbuchen. Wenn Sie Ihre Note früher benötigen, dann wenden Sie sich, bitte, frühzeitig an unser KLIPS-Team, damit Ihnen ggf. ein früherer Prüfungstermin erstellt werden kann.

zur Sprechstunde des Dozenten:

Die Termine meiner Sprechstunde können Sie online einsehen: http://phil-services.uni-koeln.de/profile/peter_scheinpflug. Sie müssen sich für die Sprechstunde online anmelden. Wenn Sie bereits vor der Sprechstunde wissen, worüber Sie mit mir reden wollen (beispielsweise: Referat etc.), so geben Sie dies bitte bei der Online-Anmeldung an, um Ihre Beratung in der Sprechstunde zu optimieren. Bitte beachten Sie, dass das Sprechstundenportal leider nicht mit Ihrem Smail-Account zu bedienen ist und Sie sich stattdessen für den Service vorher (als Studierende) registrieren müssen!

Sitzung	Termin	Thema	Literatur
0.1	10.10.	Konstituierende Sitzung, Meldung zu einer Präsentation (!!!), allgemeine Hinweise zu Referaten/Präsentationen I	
0.2	17.10.	Allgemeine Hinweise zu Referaten/Präsentationen II	
1	24.10.	die vierte industrielle Revolution und die Zukunft der Arbeit	Schwab, Klaus. 2016. <i>Die vierte Industrielle Revolution</i> . München: Pantheon. (Auszug: 9-27, 46-93)
2	31.10.	digitale Demenz	Spitzer, Manfred. 2014. <i>Digitale Demenz. Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen</i> . München: Droemer. (Auszug: 11-26, 204-221, 305-308)
---	07.11.	In dieser Woche findet keine Sitzung statt. Die Sitzung wird in der Leseweche nachgeholt.	
3	14.11.	Vereinsamung im digitalen Netz(werk)	Turkle, Sherry. 2012. <i>Verloren unter 100 Freunden. Wie wir in der digitalen Welt seelisch verkümmern</i> . München: Riemann. (Auszug: 9-23, 44-51, 260-292 (nur Präsentation), 467-469)
4	21.11.	Smombies und digitaler Burnout	Markowetz, Alexander. 2015. <i>Digitaler Burnout. Warum unsere permanente Smartphone-Nutzung gefährlich ist</i> . München: Droemer. (Auszug: 9-86)
5	28.11.	Big Data	Mayer-Schönberger, Viktor und Kenneth Cukier. 2013. <i>Big Data. Die Revolution, die unser Leben verändern wird</i> . München: Redline. (Auszug: 189-214)
6	05.12.	Filterblase	Pariser, Eli. 2012. <i>Filter Bubble. Wie wir im Internet entmündigt werden</i> . München: Hanser. (Auszug: 9-28, 117-173 (nur Präsentation))
7	12.12.	Gamification und Lifelogging	Morozov, Evgeny. 2013. <i>Smarte neue Welt. Digitale Technik und die Freiheit des Menschen</i> . München: Karl Blessing. (Auszug: 490-517) Selke, Stefan. 2014. <i>Lifelogging. Wie die digitale Selbstvermessung unsere Gesellschaft verändert</i> . Berlin: Econ/Ullstein. (Auszug: 183-210)
8	19.12.	Postdemokratie	Stadler, Felix. 2016. <i>Kultur der Digitalität</i> . Berlin: Suhrkamp. (Auszug: 206-245)
Keine Veranstaltung wegen Weihnachten. Genießen Sie die vorlesungsfreien Tage!			

5 | WiSe 2019: Analog ist das neue Bio: Kritik der Digitalkultur

9	09.01.	Fake News	Jaster, Romy und David Lanius. 2019. <i>Die Wahrheit schafft sich ab. Wie Fake News Politik machen.</i> Stuttgart: Reclam.
10	16.01.	Post-Privacy	Heller, Christian. 2011. <i>Post-privacy : prima leben ohne Privatsphäre.</i> München: Beck. (Auszug: 7-25, 26-46 (nur Präsentation), 124-150 (nur Präsentation), 151-161)
11	23.01.	Selfie	Ullrich, Wolfgang. 2019. <i>Selfies.</i> Berlin: Wagenbach.
12	30.01.	Gendergaga	Kelle, Birgit. 2013. <i>Dann mach doch die Bluse zu. Ein Aufschrei gegen den Gleichheitswahn.</i> Asslar: Adeo. (Auszug: 6, 48-63, 184-200) Kelle, Birgit. 2015. <i>Gendergaga. Wie eine absurde Ideologie unseren Alltag erobern will.</i> Asslar: Adeo. (Auszug: 7-25, 169-181)